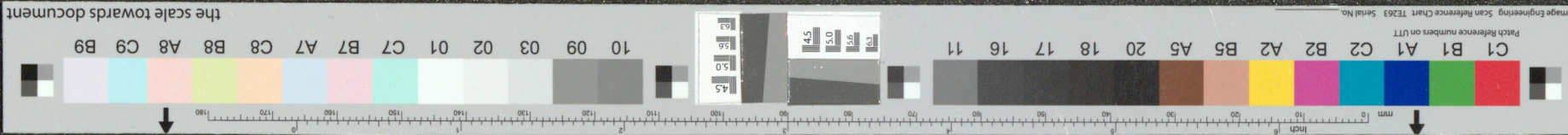


In desen van paneten twee apenbar in desen apene breue dat sou ons sijn konen Gerd' voderman ind Gerd' sijn eerste wyff  
 ind hebbe bekant sou oen ind sou oeren cruen. dat sie sou ons rechten cistyns angenome hebbe van Johan vanden bergh ind Michielde  
 sijnre eerste huysvrouwen ind vander Aelmussen to paneten alle asfulte tede faemeren ind faemvreden. myt den schilhoff daerto goende  
 gelegen vanden paneten inden draeyenpoll by dat hospitaill. mit eenre syden meist faemer ind faemerstede Johans angere broed hoest  
 genaue stranten, strecte vort archer die selue faemer ind meist faemer daer by gelegen ind beneuey sijnre ind stuerstede dervit  
 van holt went langs die stige. an schilhauffen hemre angere marffe ind myt der ander syden meist faemer ind schilstede dervit bay  
 dervit in vordenden dat Gerd' ind Gerd' sijnre vort oere cruen van ne coort an daeroff jaerlyc ind alle jaer cplich op sint die  
 tondach tot enre rechten cistyns geuen soken tede gulden Arnoldus vromensthe gulden daerto sijn schilking ind andershalue pennet.  
 tynsgele. off paymet daer sou gelijc guct in tyt der betailinge. die sijn helfte daeroff Johan ind Michielde pouen formen ind manere  
 ander helfte daeroff den provisoren der Aelmussen ind tyt to paneten to betailen. Ande allen voren vorden pouen formen ind manere  
 als men to paneten cistyns to betailen pleigt. ind Gerd' ind Gerd' sijnre vort oere crue. en soken der voren myt bloeten noch die ghe  
 sijnre yet oer angere noch vernalley latre in dnygerlyc. ind all sonder angelyst dntont des der vorenheit hebbe onse sijnre sijnre  
 seget an desen breuff gchangen Begreuen inden jaer onse her' dnyfont gijthoude. sijn ind seftich op sinte dervit dervit

1464 Oct 16





Stadtarchiv  
Xanten

21

Dem hohen Amaltes  
 Amalgamben  
 Amalgamben  
 Amalgamben  
 Amalgamben  
 Amalgamben  
 Amalgamben  
 Amalgamben  
 Amalgamben  
 Amalgamben

N. 55

N. 66

18/53 J. V. GHO.



### Alte Nr. 133

**1464 Oktober 16 („op s. Gallen dach Conf.“)**

Vor den Xantener Schöffen *Hermann Apeltaren*, *Johannes Lyns* und *Johannes Ysbolt* bekunden die Eheleute *Gaedert* und *Geertken Rodeheyne*, von den Eheleuten *Johannes* und *Mechteld van den Bergh* sowie von der Aelmisse zu Xanten zwei Kammern und Kammerstätten samt dem dazugehörigen Kohlgarten, gelegen innerhalb Xantens im *Craeyenpoill* beim Hospital, angrenzend einerseits an Kammer und Kammerstätte des *Johannes angher Weeckhorst* und an die Scheune und Scheuerstätte des *Derick van Hoolt* und längs an die Stege und den Kohlgarten des *Henrick angen Marsse*, andererseits an Kammer und Hofstatt des *Gerit van Berth* angrenzend, als Erbzins angenommen zu haben. Der jährliche Erbzins beträgt zwei goldene Arnoldus-Arnheimer-Gulden sowie vier Schillinge und eineinhalb Pfennige und ist je zur Hälfte an die Provisoren der Aelmisse bzw. an die Eheleute van den Bergh zu zahlen. Gaedert und Geertken wird verboten, die Wiese zu bepflanzen und die Gebäude verfallen zu lassen („*de weer [zu] bloeten noch die ghetymmere yet verargerren noch vervallen [zu] laten*“).

Original, Pergament mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: „*nu Engel Kael*“ (vermutlich 16. Jahrhundert); „*nu Johannes Vingerhoitz; modo Johannes vonger Wesendonck*“ (vermutlich 17. Jahrhundert).